



schweizerische gesellschaft für phoniatrie

Protokoll der Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Phoniatrie

Donnerstag, 22. August 2019

Hotel Kreuz (Kongresszentrum Kreuz), Zeughausgasse 41, 3011 Bern

Leitung: Jörg Bohlender

Entschuldigt: A.C. Guinchard, M. Hoffmann, N. Malitchenko, P. Pedrini, C. Pieren, J. Rosenfeld, N. Schmid, T. Spillmann, M. Vischer,
(Vormittag) P. Oppermann, M. Mullis, B. Zürcher (anwesend am Nachmittag)

1. Begrüssung durch den Präsidenten J. Bohlender

2. Protokoll der letzten Sitzung vom 23.8.2018

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

3. Bericht der Kassierin

U. Bruns erläutert die Jahresrechnung, die mit einem Saldo von 33'828.11 abschliesst (s. Beilage)

4. Bericht der Revisorin und Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wurde durch K. Strub geprüft und für korrekt befunden.

Der Kassierin wird von der Mitgliederversammlung einstimmig Décharge erteilt.

5. Neuaufnahmen

Sophie Fries hat ihre phoniatische Weiterbildung abgeschlossen und ist ab 1.12.2018 automatisch Vollmitglied. Ebenfalls ist Seo Simon Ko ab 1.12.2018 ordentliches Mitglied der SGP.

A. Rambosek hat die Prüfung für die Weiterbildung Phoniatrie abgelegt und bestanden. Sobald der Antrag von E. Seifert geprüft ist, wird sie automatisch als ordentliches Mitglied der SGP aufgenommen.

6. Schwerpunktprüfung

Für die Schwerpunktprüfung 2019 haben sich Annatina Bass (Basel) und Patrick Dörig (Basel) angemeldet. Die Prüfung wird in Zürich (an einem Vormittag) stattfinden. Prüfer sind J. Bohlender und Co-Prüferin Salome Zwicky. Protokoll führt S. Baumann.

7. Bericht des Präsidenten „Phoniatrie quo vadis?“

a) Vorbereitung der Wahlen:

In diesem Jahr finden keine Wahlen statt. Für die Nachfolge für S. Baumann als Protokollführerin für die Wahl im Jahre 2020 meldet sich S. Caverio-Vanek. Eine Nachfolge für E. Jacot als Vizepräsident (da er 2020 die Nachfolge von J. Bohlender antreten wird) ist noch nicht gefunden.

b) Wie wird die klinische phoniatische/pädaudiologische Landschaft aussehen, wenn die bisherigen Leiter/Leiterinnen nicht mehr präsent sind?

Es gibt zeitweise Probleme, geeignete Assistentenärzte und -ärztinnen für die Weiterbildungsstellen für die Schwerpunktbezeichnung Phoniatrie zu rekrutieren. Das Thema könnte in einer erweiterten Vorstandssitzung der SGORL eingebracht und diskutiert werden.

c) Fortbildung im Rahmen der Jahresversammlung

Dieses Jahr wird zum ersten Mal gleichzeitig zur Jahresversammlung der SGP ein Fortbildungsprogramm angeboten, zu dem auch die LogopädInnen eingeladen wurden, was auf ein interessiertes Echo gestossen ist. Der Präsident J. Bohlender hat ein nachmittägliches Fortbildungsprogramm über Presbyphonie und Presbyphagie (4 Credit points der SGORL wurden dafür bewilligt) organisiert, aus zeitlichen Gründen musste daher die Sitzung der SGP bereits morgens um 09.15 Uhr terminiert werden. Dieses Vorgehen wurde seitens des Präsidenten per Email kommuniziert.

Die nunmehr einen vollen Arbeitstag beanspruchende Jahresversammlung wurde von einem Teil der in der Praxis tätigen Phoniaterinnen und Phoniater zur Diskussion gestellt.

Fazit:

Die zukünftige SGP Sitzung für das kommende Jahr 2020 soll auf einen halben Tag beschränkt werden (Sitzung plus Fortbildung) und soll nicht mehr in dem angedachten Format einer ganztägigen Veranstaltung durchgeführt werden.

Folgende Diskussionspunkte und Wünsche sollen daher in der kommenden Jahresversammlung berücksichtigt werden und wenn möglich umgesetzt werden:

- Die Mehrheit ist für eine „Straffung“ auf einen halben Tag.
- Es ist wünschenswert, die Jahresversammlung der SGP erneut mit einer Fortbildung zu kombinieren.
- Eine Kombination der Fortbildung anlässlich der SGP-Sitzung zusammen mit den LogopädInnen ist ebenfalls wünschenswert (zum Kennenlernen, um Informationen auszutauschen, um die Phoniatrie zu positionieren). Im Rahmen der Fortbildung sollen die Prüfungsfälle der angehenden Phoniater und Phoniaterinnen vorgestellt werden, aber auch interessante Fälle von Logopädinnen aus der logopädischen Praxis. (wie das konkret umgesetzt werden soll, ist noch offen)
- Weiterhin soll neben den präsentierten Fällen auch die für den Subtitel „Phoniatrie“ erforderliche Publikation kommuniziert werden.
- Es könnte beispielsweise eine (gemeinsame) Fortbildung angeboten werden, danach könnte die SGP ihre Sitzung machen, die Logopädie ihre eigene.
- Einer der Vorträge sollte unbedingt auf Französisch gehalten werden, um der sprachlichen Vielfalt der Eidgenossenschaft gerecht zu werden.

Die gesammelten Vorschläge und das weitere Vorgehen für die nächste Jahresversammlung werden dann vom Vorstand diskutiert.

d) Thema ‚Zusammenarbeit‘ mit klinisch tätigen LogopädInnen

Im Rahmen der Diskussion, ob eine Fortbildung zusammen mit den LogopädInnen sinnvoll sei, wurde eine ausgedehnte Diskussion über die Klinische Logopädie in der Schweiz geführt.

- Insbesondere in der Deutschschweiz gibt es anscheinend zu wenige gut ausgebildete klinische LogopädInnen in der freien Praxis, die beispielsweise Stimm-/Schlucktherapie für Erwachsene anbieten. Viele LogopädInnen arbeiten nicht mehr mit Erwachsenen, u.a. auch weil dies weniger gut entlohnt wird.
- Dieser Zustand hat sich noch verschlechtert seit dem IV-Abbau.
- Insbesondere in der Deutschschweiz mangelt es an Praxisplätzen, wo sich die LogopädInnen klinisch (praktisch und theoretisch) weiterbilden können.
- In der französisch sprechenden Schweiz scheint dies besser zu sein, weil die LogopädInnen den Master (5 Jahre Ausbildung) brauchen, in der Deutschschweiz gibt es nur den Bachelor (3 Jahre). In der italienisch sprechenden Schweiz ist ebenfalls ein Master notwendig und die LogopädInnen sind gut ausgebildet.
- Tätigkeiten von LogopädInnen werden auch am Spital mehr und mehr an andere Fachgebiete (z.B. Physiotherapie) übergeben. LogopädInnen sind teurer, weil sie wie Pädagogen bezahlt werden (kein medizinisch-technischer-therapeutischer Beruf)
- an den entsprechenden Fachhochschulen für das „Logopädie-Studium“ scheint das Wissen, was ein Phoniater (und damit auch Phoniatrie) ist und was seine Tätigkeit umfasst, nicht vermittelt zu werden.
- Das Bachelor Studium wird immer allgemeiner (heilpädagogischer) und damit medizinfremder. Dies ist auch im Rahmen des Studiums bei den AudiopädagogInnen zu beobachten.
- Es wäre sinnvoll, mit den entsprechenden Ausbildungsstätten der Deutschschweiz Kontakt aufzunehmen: zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses, zur Verbesserung der spezifischen Fortbildung und damit auch im Hinblick darauf, dass in Zukunft vielleicht mehr LogopädInnen in der klinischen Erwachsenen-Therapie und Diagnostik tätig sein möchten.
- Eine entsprechende Arbeitsgruppe sollte gebildet werden.

e) Reicht eine einmalige Sitzung des SGP-Vorstands im Jahr aus?

Es ist sinnvoll, wenn der SGP-Vorstand sich nicht nur einmal jährlich anlässlich der Jahresversammlung trifft, sondern zusätzlich unter dem Jahr gemäss Massgabe des Präsidenten. Dies kann auch anlässlich der Frühjahrs- oder Herbstversammlung geschehen (über die IMK werden die Räumlichkeiten organisiert).

f) Die Vorstandsarbeit wird in Ressorts aufgeteilt

Zur Entlastung des Präsidenten wäre es gut, „Subgruppen“ oder Ressorts zu bilden.

Wünschenswert wäre es, wenn jedes SGP-Mitglied in einer dieser Subgruppen engagiert wäre.

- Ressort *Sommerschule und Assistentenfortbildung* (Diese Arbeit wird bereits bisher und auch weiterhin von E. Seifert und I. Leuchter geleistet)
- Ressort *Kontakt SGP Vorstand SGORL* (als SGP haben wir nicht mehr Einsitz im Vorstand der SGORL. D. Veraguth hat im Moment als Präsidentin der Audiologie-Kommission Einsitz und vertritt uns informell)
- Ressort *Prüfungen*: D. Veraguth (vieles läuft über das IMK. Das Logbuch steht und richtet sich nach dem SIMF)
- Ressort *Phoniatrie und FEES*: Eberhard Seifert, Jochen Rosenfeld, Stephanie Reetz, Seo Ko, Kathrin Degenhardt, Jörg Bohlender (Jörg Bohlender hat diesbezüglich bereits schon Einsitz im Vorstand der SGORL (Wunsch wurde seitens des SGORL Vorstands persönlich an ihn gerichtet)
- Ressort *Phoniatrie und Logopädie*: Die Zusammenarbeit zwischen Phoniatrie und Logopädie soll verbessert werden. (S. Zwicky, S. Baumann, J. Bohlender)
- Ressort *Pädaudiologie*: Arbeitsgruppen bestehen bereits aus den verschiedenen Kliniken (D. Veraguth, J. Rosenfeld, S. Ko)
- Ressort *Weiterbildungsstätten Phoniatrie und Schwerpunktbildung* (dafür braucht es keine eigene Arbeitsgruppe, sondern soll so weiterlaufen wie bisher)

- Ressort *Phoniatrie und Praxis* (da der Kontakt zwischen der Phoniatrie von Klinik und Praxis bereits jetzt reibungslos und informell funktioniert, wird keine solche Gruppe gebildet)
- Ressort *Homepage*: K. Castiglioni

9. Bericht aus TK, SIWF, WBSK, DGSS, DGPP

E. Seifert nimmt zuerst Stellung zum Protokoll der SGP 2018, Punkt 9f:

Anlässlich der DGPP am 20.9.2018 in Innsbruck wurden vom Präsidenten Götz Schade und vom Schatzmeister Patrick Zorowka insgesamt drei Mal die finanzielle Unterstützung der SGP, der SGORL, der Einsatz der SGP und des Tagungsteams und der Einsatz des Tagungspräsidenten lobend erwähnt und verdankt.

- a) TK: Andrea Rambousek und Sophie Fries haben am 06.12.2018 die Schwerpunkt-Prüfung bestanden. Schwerpunkt-Anerkennung Stephanie Reetz 02/2019
- b) SIWF: (E. Seifert), (siehe Blatt PROFILES)
 - Die EPA's *Entrustable Professional Activity* haben als neue didaktische Methode in der Welt der Medical Education Einzug gehalten und sind schon Bestandteil des neuen Lernzielkatalogs PROFILES für das Medizinstudium (siehe www.profilesmed.ch). Es handelt sich dabei um Kompetenz-Sets (z.B. 1. take a medical history, 2. assess the physical and mental status of the patient, ... 7. Develop a management plan, discuss orders and prescriptions in common situations ...), die stufenweise vermittelt und evaluiert werden.
 - Das SIWF hat deshalb eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Die EPA's werden wohl in den nächsten Jahren ebenfalls in die Weiterbildung integriert werden (müssen), was die Weiterbildungsstätten bei der Festlegung der Lernzielkataloge und deren Umsetzung stark fordern wird...
- c) WBSK: (Seifert)
 - Verlängerungsantrag WB-Ermächtigung LU läuft, liegt bei SIWF
 - Neuantrag SG läuft
 - GE hat die vorübergehende WB-Ermächtigung erhalten, Visitation für 2020 geplant
- d) KWFB der SG-ORL (Seifert): Sitzung vom 24.05.2019 in LU
 - Anpassung/Aktualisierung des WB-Programms für den FA HNO. U.a. wurde der Besuch mindestens eines Phoniatrie-Weiterbildungskurses als verpflichtend für den Erwerb des Facharztstitels aufgenommen.
 - Schwerpunkte: Phoniatrie: Die Weiterbildungsinhalte der Pädaudiologie innerhalb des Schwerpunkttitels Phoniatrie wurden diskutiert. Man kam überein, diesbezüglich keine Änderungen vornehmen zu wollen.
 - HNO-Facharztprüfung: Der schriftliche Teil soll durch das Europäische Examen ersetzt werden. Der mündliche Teil bleibt unverändert.
 - Strahlenschutzverordnung: Es wurde darauf hingewiesen, dass HNO-FÄ; die Rö oder CT veranlassen, innerhalb von 5 Jahren 4 Credits einer entsprechenden Fortbildungsveranstaltung erwerben müssen. Entsprechende Fortbildungs-Workshops sollen anlässlich der Herbstversammlungen angeboten werden.
 - Einsitz in der KWFB: für 2021ff hat sich Dorothe Veraguth bei E. Seifert gemeldet.
- e) DGSS (Seifert)
 - Mitgliederversammlung 14.12.2019 in Hannover. Kurze Fortbildung und Wahl eines neuen Vorstandes E. Seifert wird versuchen, daran teilzunehmen.
- f) DGPP (Seifert)

- Jahrestagung 19.-22.09.2019 Göttingen, Themen Stottern, Psychosomatik, Larynxpapillomatose

g) Phoniatrie-Weiterbildungskurse:

- Sommerschule 30.-31.08.2019, Phoniatrie, alle Themen ausser Dysphonie, Dysphagie
- 5. Phoniatrie Weiterbildungskurs für HNO Assistenzärzte und interessierte HNO-Fachärzte, Teil 2, Schlucken-Dysphagie. Freitag, 27.03.2020, 9:00-17:00, Inselspital, Bern (Einladungsflyer). Programm soll bis Dezember fertiggestellt werden, Programm analog 2017 mit einzelnen Anpassungen, Referenten werden wir wieder anfragen. Akquirieren von Sponsoren ist zunehmend schwieriger.....

10. Bericht Commission mixte

J. Bohlender berichtet, dass die Commission mixte nicht mehr aktiv zu sein scheint.

11. Homepage

(K. Castiglioni) Die Homepage der SGP wurde in die allgemeine Homepage der SGORL integriert und überarbeitet. Angebote für Kurse oder Weiterbildungen können darauf publiziert werden (melden an IMK). Eine interne geschützte Seite ist in Bearbeitung.

12. Fort- und Weiterbildung 2019

- PEVOC Copenhagen Voicing Science and Experience
- World Phonosurgery Congress Buenos Aires
- 9. Kongress der European Society for Swallowing Disorders ESSD in Wien
- 36. Wissenschaftliche Jahrestagung der DGPP in Göttingen (Stottern, Psychosomatik, Larynxpapillomatose)
- 7. ÖGLPP-Gespräche 2019 in Wien. Thema: Verbale Entwicklungsdyspraxie
- 44th Annual Boston University Conference on Language Development
- Wullsteinsymposium 2019 in Würzburg. Thema: Auf der Schluckstrasse – interdisziplinäre Herausforderungen
- 7. Zürcher Dysphagietagung in Zürich

Fort- und Weiterbildung 2020

- 10. Jahrestagung der DGD in Würzburg
- Speech Pathology Australia's in Darwin
- International Conference on the Study of Child Language in Pennsylvania (USA)
- International Society for augmentative and Alternative Communication in Riviera Maya (Mexico)
- 18th International Clinical Linguistics and Phonetics Association Conference in Glasgow (UK)
- 19. Wiener Symposium zur Sänger- und Schauspielstimme «Haus der Musik»

13. Varia

- a) S. Zwicky fragt an, ob es möglich wäre, auch die Mobiltelefonnummern oder die Geheimnummern der Praxis in die Adressliste aufzunehmen. Diese werden natürlich nicht in der öffentlichen Liste publiziert. Der Vorschlag wird begrüsst.
- b) (S. Zwicky): Vor vielen Jahren wurde von der SGP entschieden, als Richtpreis für ein phoniatisches Gutachten 200.-CHF zu verrechnen. S. Zwicky weist darauf hin, dass diese Empfehlung alt ist, die Teuerung dazukommt und schlägt eine Erhöhung auf 250.- CHF vor. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- c) S. Zwicky möchte wissen, ob eine Mikrolaryngoskopie auch in Zukunft stationär durchgeführt werden darf oder ob in Zeiten der ambulanten Chirurgie Probleme mit den Krankenkassen entstehen könnten. Auch in den Kliniken besteht ein Trend zur ambulanten Operation (sogar zur Operation „in Strassenkleidung“), aber insbesondere bei Begleiterkrankungen oder wenn der Patient weit vom Spital entfernt wohnt, darf er stationär operiert werden. Im Falle von Fragen kann man sich an Dr. med. H. J. Züst wenden.
- d) B. Zürcher fragt an, ob für den Einsatz und die Beiträge für die Sommerschule ein Honorar eingeführt werden soll (bisher nur Spesenentschädigung), z.B. 400.- CHF pro Stunde Vortrag. Grundsätzlich sind die Mitglieder der Meinung, dass „wer etwas leistet, auch entschädigt werden soll“. Die Frage wird an den Vorstand delegiert, der in einem Jahr einen entsprechenden Vorschlag präsentieren wird.
- e) Anfrage von E. Jacot, wie in Fällen vorgegangen werden soll, in denen das Cidofovir nicht bezahlt wird. Eine Möglichkeit besteht darin, den Patienten zu hospitalisieren, da dann die Kosten übernommen werden. Gespart werden kann auch, wenn das Medikament als Pulver aufbewahrt und dreigeteilt wird.

16. Ende der Jahresversammlung

Um 12.20 Uhr schliesst der Präsident J. Bohlender die Jahresversammlung.

Die **nächste Jahresversammlung** findet am **Donnerstag, 27.8.2020 in Bern** statt (Achtung: Ausnahmsweise nicht am zweitletzten Donnerstag im August!)
Ort und genaue Zeit werden noch bekanntgegeben.

Die **Jahresversammlung 2021 wird auf den Donnerstag, 19.8.2021** festgelegt.

Mit den besten Wünschen

Der Präsident
J. Bohlender

Die Protokollführerin
S. Baumann

30. September 2019